



AUF EINEN BLICK: DELVAG VERSICHERUNGS-AG 2021

Wirtschaftsdaten in TSD / %		2021	2020
Gebuchte Beiträge - brutto	TSD €	80.356	73.866
Gebuchte Beiträge - netto	TSD €	45.974	47.996
Selbstbehaltsquote	%	57,2	65,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	19.008	32.938
Schadenquote für eigene Rechnung	%	41,3	67,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	16.447	12.444
Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen)	TSD €	155.604	164.250
Nettoverzinsung (ohne Depotforderungen)	%	7,7	4,0
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	86.842	107.668
Gezeichnetes Eigenkapital	TSD €	25.000	25.000
Eigenkapital	TSD €	59.860	59.860
Bilanzsumme	TSD €	207.850	218.270

2021

Delvag

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

3	Lagebericht
28	Umfang des Geschäftsbetriebs
29	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
29	Bilanz zum 31. Dezember 2021
31	Gewinn- und Verlustrechnung
32	Anhang
36	Erläuterungen zur Bilanz
43	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
48	Sonstige Angaben
50	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
61	Aufsichtsrat und Vorstand

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Texten und Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Lagebericht

- **Beitragsvolumen von 80,4 Mio. EUR vereinnahmt**
 - **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen auf 7,7 % erhöht**
 - **Ergebnis vor Steuern von 16,4 Mio. EUR erwirtschaftet**
-

Unser Unternehmen

Geschäftsmodell

Der geschäftliche Schwerpunkt der Delvag Versicherungs-AG liegt in der Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung. Als der international tätige Versicherer der Lufthansa Group bietet das Unternehmen sowohl Erst- als auch Rückversicherungslösungen an.

Seit fast 100 Jahren bildet die Luftfahrtversicherung den Schwerpunkt der Delvag Versicherungs-AG. In der Transportversicherung wurde mit der Frachtpalette der Lufthansa Group eine umfassende Service- und Produktpalette entwickelt. Die Leistungen reichen von Versicherungsschutz über Logistikberatung bis zu Schadenverhütungskonzepten und kundenorientierter Schadenregulierung. Das Angebot richtet sich an Spediteure, Verlader, Airlines und Geschäftskunden aus dem Werttransportsektor. Diesen bietet das Unternehmen darüber hinaus Rückversicherungslösungen, Beratungen und Services.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Delvag Versicherungs-AG steht im Alleineigentum der Deutsche Lufthansa AG (Lufthansa), Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Delvag Versicherungs-AG und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH (Albatros), Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von der Delvag Versicherungs-AG selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

Zweigniederlassung Israel

Die Delvag Versicherungs-AG unterhält, vertreten durch ihren Generalagenten Berzon Diamond Insurance Agency 1993 (Ltd.), eine Zweigniederlassung in Tel Aviv, Israel. Die Gesellschaft bietet insbesondere Spezialversicherungen im Bereich Jewellers Block an.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr war die Ausbreitung des Corona-Virus und die daraus entstandenen Folgen weiterhin maßgeblich für eine gedämpfte Leistung der **Weltwirtschaft**. Durch unterschiedliche Ausmaße der Infektionsgeschehen sind weiterhin regional unterschiedliche Folgen auf die Wirtschaftsleistungen und deren Erholungen erkennbar. Eine im zweiten Halbjahr 2020 begonnene Erholung der Weltwirtschaft wurde im ersten Quartal 2021 vor allem im Euro-Raum, dem Vereinigten Königreich und Japan durch steigende Infektionszahlen kurzzeitig unterbrochen. Eine Entspannung der pandemischen Lage und die damit einhergehende Erholung der Wirtschaftsleistung trat bereits im zweiten Quartal durch einen steigenden Impffortschritt in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften ein. Trotz gestiegener Energie-, Rohstoff- sowie Transportkosten, welche vor allem die Industrieproduktionen belastet, und Liefer- und Kapazitätsengpässen, erholte sich die Wirtschaft im Jahresverlauf. So gibt der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts für den Euro-Raum von 5,3 % und für das weltweite Bruttoinlandsprodukt sogar einen Anstieg von 5,7 % an.

Auch die **deutsche Wirtschaft** erholte sich ab dem zweiten Quartal 2021. Sinkende Infektionszahlen, unterstützt durch einen raschen Fortschritt bei Impfungen der erwachsenen Bevölkerung, ermöglichten weitreichende Öffnungen in zuvor eingeschränkten Wirtschaftsbereichen. Nach einem erneuten Anstieg der Infektionszahlen im vierten Quartal infolge der neuen Corona-Virus-Variante Omikron erlitt die Erholung der deutschen Wirtschaft erneut einen Dämpfer. Das Statistische Bundesamt gibt dennoch eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts für das Geschäftsjahr von 2,7 % an.

Die **Versicherungsbranche** konnte auch in diesem Geschäftsjahr einen moderaten Beitragszuwachs verzeichnen. So gibt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in seinen Hochrechnungen gestiegene Beitragseinnahmen von 1 % auf insgesamt 223,4 Milliarden Euro an. Die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum um 2 % auf 76,6 Milliarden Euro. Demgegenüber stiegen die Schadenaufwendungen im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Flutkatastrophe um 20 % auf insgesamt 62,3 Milliarden Euro an. Die Schaden-Kosten-Quote der Schaden- und Unfallversicherer stieg entsprechend und liegt für das Geschäftsjahr bei 129 %. Anstehende hohe Investitionen in die Digitalisierung, dauerhaft niedrige Zinsen und zunehmende Regulierung beschäftigen die Versicherungsbranche auch neben der Corona-Krise weiterhin.

Entwicklung der Kapitalmärkte

An den Kapitalmärkten zeigte sich im Berichtsjahr eine stabile Performance. Die Sorge vor weiteren Infektionswellen von COVID-19 ist an den Kapitalmärkten weiterhin spürbar, allerdings wird das Risiko von diesen nicht mehr erkennbar bepreist.

Die Diskussion um Zinserhöhungen seitens der Zentralbanken verbunden mit einer Reduktion der Anleihekaufprogramme wurde im Berichtsjahr lebhaft geführt. Weder die europäische Zentralbank (EZB) noch die amerikanische Zentralbank (FED) haben im Berichtsjahr Zinsschritte eingeleitet. Allerdings beschloss die FED in ihrer Dezembersitzung vor dem Hintergrund steigender Inflation mehrere Zinsschritte einleiten zu wollen und das Zurückfahren ihrer Wertpapierkäufe zur Stützung der Konjunktur zu beschleunigen.

Die Aktienmärkte zeigten im Jahresverlauf einen starken Wachstumstrend bei nur kurzfristigen Rücksetzern. Die Haupttreiber für die Steigerungen an den Aktienmärkten im ersten Halbjahr 2021 waren Konjunkturoptimismus, ein hohes Gewinnwachstum und eine expansive Geldpolitik. Im zweiten Halbjahr rückten Lieferkettenprobleme, steigende Inflationsraten und kontraktiver agierende Zentralbanken in den Fokus und belasteten die Märkte. Einhergehend mit steigender Volatilität zeigten sich an den Aktienmärkten bis Mitte November neue Höchststände. Die anschließende deutliche Korrektur wurde von einer Jahresendrallye an den letzten acht Handelstagen nahezu ausgeglichen.

An dem Zinsmärkten zeigten sich volatile Entwicklungen im Spannungsfeld zwischen Wachstum und Inflation, die zu steigenden Renditen für Staatsanleihen führten. Die Renditen 10-jähriger US-Treasuries stiegen von 0,9 % zum Jahresanfang auf über 1,5 % zum Jahresende. Die Zinsentwicklung in Europa und Großbritannien war vergleichbar. Die 10-jährigen Renditen in Euro-Core-Ländern stiegen bis Mitte des zweiten Quartals um bis zu 50 bp (UK um bis zu 70 bp). 10-jährige deutsche Staatsanleihen legten im Jahresverlauf von -0,57 % auf -0,18 % zu. Mitte Oktober wurde Renditen von über -0,10 % erreicht.

Auf den Rentenmärkte waren Credit-Anlagen auch im Berichtsjahr klare Outperformer gegenüber Staatsanleihen und Covered Bonds. Insgesamt war das Jahr 2021 das schwächste Jahr für Zinsanlagen der letzten 20 Jahre. Breite Marktindizes über verschiedene Assetklassen verloren in EUR fast 3 %, global in USD sogar fast 5 %. Covered Bonds waren innerhalb der sicheren Assetklassen Outperformer gegenüber Staatsanleihen. Allerdings weist auch diese Klasse insgesamt Wertentwicklungen im negativen Bereich auf. Bei Bank- und Unternehmensanleihen zeigten sich stabile Spreadentwicklungen. Trotzdem ergab sich auch in diesem Segment auf Jahressicht eine negative Wertentwicklung von ca. -1,1 %. Dabei performten Titel aus dem BBB-Ratingsegment gegenüber AA- und A-Ratings besser. Es zeigten sich nur wenige kurze Phasen mit erhöhter Spreadvolatilität.

Der High Yield Markt konnte seine überdurchschnittliche Performance auch im Berichtsjahr fortsetzen, da die Spreads die negative Zinsentwicklung überkompensieren konnten. Auf Jahressicht konnten Anlagen mit BB-Rating um mehr als 2 % an Wert zulegen.

Der Euro fiel gegenüber dem US-Dollar von 1,22 EUR auf 1,13 EUR zum Jahresende.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete die Delvag Versicherungs-AG ein gestiegenes Beitragsvolumen gegenüber dem Vorjahr. Die gebuchten Bruttobeiträge nahmen von 73.866 Tsd. EUR im Vorjahr auf 80.356 Tsd. EUR im Geschäftsjahr zu. Das entspricht einem Zuwachs um 6.490 Tsd. EUR oder 8,8 %.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft konnten insbesondere im Versicherungszweig Luftfahrtversicherung gestiegene Bruttobeiträge verzeichnet werden. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft trugen vor allem die Versicherungs-

zwei Luftfahrtversicherung, Allgemeine Unfallversicherung sowie der neu gezeichnete Versicherungszweig Krankenversicherung zu Beitragszuwächsen bei.

Die Schadenquote für eigene Rechnung verbesserte sich im Berichtsjahr auf 41,3 % (Vorjahr: 67,1 %). Insbesondere in der Transportversicherung und der Luftfahrzeugversicherung zeigte sich aufgrund geringerer Schadenzahlungen eine Verbesserung der Schadenquoten.

Die Kostenquote für eigene Rechnung verbesserte sich im Berichtsjahr auf 25,4 % (Vorjahr: 27,5 %).

Die Combined Ratio netto ging von 94,6 % auf 66,6 % zurück.

Trotz des weiterhin herausfordernden Umfeldes erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG insgesamt ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 16.447 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.444 Tsd. EUR).

Wie im Vorjahr erfolgt eine vollständige Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG.

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	2021	2020
Gebuchte Beiträge	80.356	73.866
Verdiente Beiträge f.e.R.	46.039	49.081
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 19.008	- 32.938
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	378	17
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 11.675	- 13.514
Sonstige versicherungstechnische Posten f.e.R.	- 619	581
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	15.116	3.229
Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 7.161	5.288
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	7.955	8.516
Kapitalanlageergebnis	11.815	6.077
Technische Zinserträge	- 136	- 139
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	- 3.187	- 2.010
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	8.492	3.928
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.447	12.444
Steuern	- 4.454	- 5.793
Gewinnabführung	- 11.993	- 6.650
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f.e.R.)

Im Geschäftsjahr erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 80.356 Tsd. EUR (Vorjahr: 73.866 Tsd. EUR). Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. zeigte sich im Berichtsjahr ein Rückgang. Hier sanken die Beiträge um 3.042 Tsd. EUR auf 46.039 Tsd. EUR (Vorjahr: 49.081 Tsd. EUR). Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung lag mit 15.116 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.229 Tsd. EUR) über dem Ergebnis des Vorjahres. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 7.955 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.516 Tsd. EUR). Den Schwankungsrückstellungen wurden insgesamt 7.161 Tsd. EUR zugeführt (Vorjahr: 5.288 Tsd. EUR Entnahme).

Im selbst abgeschlossenen Geschäft zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Bruttobeitragseinnahmen von 49.148 Tsd. EUR (Vorjahr: 51.633 Tsd. EUR). Gestiegene Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung konnten hierbei die gesunkenen Beitragseinnahmen in der Transportversicherung und anderer Versicherungszweige des selbst abgeschlossenen Geschäfts nicht kompensieren. Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang auf 29.850 Tsd. EUR (Vorjahr: 33.213 Tsd. EUR) zu verzeichnen. Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung belief sich auf 4.200 Tsd. EUR und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (3.339 Tsd. EUR). Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 3.670 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.011 Tsd. EUR Entnahme) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn von 530 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.350 Tsd. EUR).

Für das übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG ein gestiegenes Bruttobeitragsvolumen in Höhe von 31.208 Tsd. EUR (Vorjahr: 22.233 Tsd. EUR), was vor allem auf die gestiegenen Beitragseinnahmen im Versicherungszweig Luftfahrtversicherung (+4.008 Tsd. EUR) zurückzuführen ist. Die verdienten Beiträge f.e.R. stiegen im Berichtsjahr auf 16.189 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.868 Tsd. EUR). Vor Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 10.916 Tsd. EUR (Vorjahr: -111 Tsd. EUR). Mit einer Zuführung der Schwankungsrückstellung von 3.491 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.277 Tsd. EUR Entnahme) konnte die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 7.424 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.166 Tsd. EUR) schließen.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis war im Berichtsjahr insgesamt durch steigende Zinsen sowie positiv verlaufende Aktienmärkte geprägt. Darüber hinaus konnte eine positive Wertentwicklung des Immobilieninvestments beobachtet werden. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis erhöhte sich durch ein stark gestiegenes Beteiligungsergebnis bei gleichzeitig verringerten Fondsausschüttungen. Während sich Zu- und Abschreibungen nahezu neutralisierten, führte ein Gewinn aus dem Abgang resultierend aus einer Fondsverschmelzung zu einem insgesamt positiven außerordentlichen Ergebnis aus Kapitalanlagen. Der USD/EUR-Währungskurs sank um gut 5 % und sorgte auf der Aktivseite für positive Effekte, die jedoch aufgrund der kongruenten Bedeckung über die Passivseite egalisiert wurden.

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – sämtliche Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich Aufwendungen, jedoch vor Abzug des technischen Zinsertrags – stieg im Berichtsjahr auf 11.815 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.077 Tsd. EUR). Im

Wesentlichen erfolgte eine deutlich höhere Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, an der die Delvag Versicherungs-AG 100 % der Anteile hält. Gesunkene Erträge aus der Kapitalanlage waren im Wesentlichen der zurückhaltenden Ausschüttungspolitik des Immobilienfonds geschuldet, die über Gewinne aus dem Abgang des Crossover-Rentenfonds kompensiert wurden. Die Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen sanken gegenüber dem Vorjahr marginal. Nach Abzug des technischen Zinsertrags lag das Kapitalanlageergebnis mit 11.679 Tsd. EUR um 5.742 Tsd. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 5.937 Tsd. EUR).

Verglichen mit dem Vorjahr sank das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis deutlich auf -3.187 Tsd. EUR (Vorjahr: -2.010 Tsd. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen durch den weiter gesunkenen Rechnungszins bedingte, gestiegene Zinszuführungen bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.758 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.083 Tsd. EUR) sowie Zuführungen zu den Personalrückstellungen. Eine Zuschreibung auf einen Pensionsfonds in Höhe von 1.505 Tsd. EUR (Vorjahr: 526 Tsd. EUR Abschreibung) konnte diese Aufwendungen nicht kompensieren.

Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem positiven Gesamtergebnis von 8.492 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.928 Tsd. EUR).

Steuern und Gewinnabführung

Die Delvag Versicherungs-AG erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 16.447 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.444 Tsd. EUR).

Die Konzernsteuerumlage lag mit 4.267 Tsd. EUR unter dem Vorjahreswert von 5.540 Tsd. EUR. Dies liegt hauptsächlich in der deutlichen Verringerung der Netto-Schadenrückstellungen begründet, die zu einer anteiligen Auflösung von steuerlichen Korrekturpositionen und in der Folge zu einer Minderung des zu versteuernden Einkommens führte.

Das im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresergebnis in Höhe von 11.993 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.650 Tsd. EUR) wurde aufgrund des Gewinnabführungsvertrages zwischen der Delvag Versicherungs-AG und der Deutsche Lufthansa AG an diese abgeführt.

Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Im selbst abgeschlossenen Geschäft sanken die gebuchten Bruttobeiträge auf 49.148 Tsd. EUR (Vorjahr: 51.633 Tsd. EUR). Die gestiegenen Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung (+2.108 Tsd. EUR) konnten die gesunkenen Beitragseinnahmen in der Transportversicherung (-1.430 Tsd. EUR), den sonstigen Schadenversicherungen (-3.157 Tsd. EUR) sowie den übrigen Versicherungszweigen (-7 Tsd. EUR) nicht kompensieren.

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Partnern erhöhte sich auf 33,9 % (Vorjahr: 28,9 %). Eine Übersicht über das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäfts nach Versicherungszweigen findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten- Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrück- stellung		Versicherungstech- nisches Ergebnis f.e.R.	
	2021	2020	Verän- derung	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	Luftfahrtversicherung	20.787	18.679	11,3%	5,4%	18,1%	-2.496	733	2.292
Transportversicherung	18.053	19.483	-7,3%	85,6%	98,0%	-944	203	1.115	349
Sonstige Schadenversicherung	8.499	11.656	-27,1%	134,2%	110,7%	0	0	-2.513	-1.079
Übrige Versicherungszweige	1.809	1.816	-0,4%	108,3%	133,9%	-230	75	-364	-237
Summe	49.148	51.634	-4,8%	85,3%	91,8%	-3.670	1.011	530	4.350

Luftfahrtversicherung

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Im Berichtsjahr wirkte sich die Erholung der Luftfahrtbranche und der damit verbundene Anstieg von Flugbewegungen auf der Beitragsseite aus. Gestiegenen Beiträgen in der Kasko-Franchise stehen rückläufige Beitragseinnahmen aus der Luftfahrthaftpflichtversicherung aufgrund weiterhin unterdurchschnittlicher Passagierzahlen entgegen und führten insgesamt zu Bruttobeiträgen von 20.787 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.679 Tsd. EUR).

Die Schadenaufwände bewegten sich mit 105 Tsd. EUR (Vorjahr: 433 Tsd. EUR) aufgrund von Abwicklungserlösen in der Luftfahrthaftpflichtversicherung auf einem historisch niedrigen Niveau. Die niedrigen Schadenaufwände für Versicherungsfälle sowie der Anstieg der Nettobeiträge führten zu einem Rückgang der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 5,4 % (Vorjahr: 18,1 %). Unter Berücksichtigung der Zuführung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 2.496 Tsd. EUR (Vorjahr: 733 Tsd. EUR Entnahme) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.292 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.318 Tsd. EUR).

Transportversicherung

Das Beitragsaufkommen in der Transportversicherung lag im Berichtsjahr bei 18.053 Tsd. EUR (Vorjahr: 19.483 Tsd. EUR). Der Rückgang resultierte unter anderem aus einer geringeren Beteiligung an einem internationalen Transport-Versicherungsprogramm eines deutschen Automobilkonzerns. Darüber hinaus ergab sich für dieses Versicherungsprogramm ein niedrigeres Beitragsniveau aufgrund eines positiv ausgefallenen Schadenverlaufs der Vorjahre.

Der gesunkene Aufwand für Versicherungsfälle von 9.565 Tsd. EUR (Vorjahr 11.799 Tsd. EUR) ist maßgeblich durch einen verbesserten Schadenverlauf sowie Reserveauflösungen im Marktsegment Sbares begründet. Dies führte zu einer verbesserten Schaden-Kosten-Quote von 85,6 % (Vorjahr: 98,0 %).

Der Schwankungsrückstellung wurden 944 Tsd. EUR zugeführt (Vorjahr: 203 Tsd. EUR Entnahme), sodass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 1.115 Tsd. EUR (Vorjahr: 349 Tsd. EUR) schloss.

Sonstige Schadenversicherung

Die Sonstige Schadenversicherung setzt sich aus der sonstigen Sach- und der sonstigen Vermögensschadenversicherung zusammen. In diesen Versicherungszweigen sanken die gebuchten Bruttobeiträge auf 8.499 Tsd. EUR (Vorjahr 11.656 Tsd. EUR). Vertragsanpassungen mit entsprechender Verringerung

des Beitragsvolumens im Marktsegment Fluguntauglichkeit sowie Vertragsaufgaben im Marktsegment Lizenzverlust innerhalb des Versicherungszweiges Arbeitsunfallversicherung trugen hierzu maßgeblich bei.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich aufgrund des Rückgangs der Nettobeiträge von 110,7 % auf 134,2 %. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 2.513 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.079 Tsd. EUR).

Übrige Versicherungszweige

Unter dieser Position werden die Zweige Allgemeine Unfall-, Feuer-, Haftpflicht- und Sachversicherung zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen lagen im Berichtsjahr mit 1.809 Tsd. EUR unter denen des Vorjahres (1.816 Tsd. EUR). Der Großteil der Prämien entfiel mit 1.178 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.417 Tsd. EUR) auf die Allgemeine Unfallversicherung.

Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG Bruttobeiträge von 31.208 Tsd. EUR (Vorjahr: 22.233 Tsd. EUR). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung (+4.008 Tsd. EUR) und der allgemeinen Unfallversicherung (+3.102 Tsd. EUR) sowie aus dem Neugeschäft im Zusammenhang mit Employee Benefit (+1.149 Tsd. EUR).

Die strategische Neuausrichtung des Rückversicherungsbereiches verläuft weiterhin zielkonform. In diesem Zusammenhang hat die Delvag Versicherungs-AG im Geschäftsjahr 2021 für das aktive Rückversicherungsgeschäft der ehemaligen Delvag Rückversicherungs-AG – in Vorbereitung auf eine Bestandsübertragung – rückwirkend zum 01.01.2021 einen Loss-Portfolio-Transfer (LPT) abgeschlossen. Hieraus resultierten positive Auswirkungen auf die Bruttobeiträge und die Schadenaufwendungen sowie im Ergebnis gesunkene Schaden-Kosten-Quoten, sofern diese bedingt durch z.B. Beitragsrückerstattungen nicht sogar zu einem negativen Ausweis führten. Letztlich führten diese Faktoren zu einer Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses, welches nachfolgend näher erläutert werden.

Die Beiträge entfallen mit 82,1 % auf Geschäft mit ausländischen Zedenten. Eine ausführliche Beschreibung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten- Quote f.e.R. ¹		Veränderungen der Schwankungsrück- stellung		Versicherungstech- nisches Ergebnis f.e.R.	
	2021	2020	Verän- derung	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Luftfahrtversicherung	16.286	12.278	32,6%	33,2%	46,3%	-2.054	-1.370	1.602	1.727
Feuer- und Sachversicherung	3.946	5.098	-22,6%	n.a.	113,1%	97	1.636	3.546	735
davon: Feuerversicherung	1.406	2.103	-33,1%	1,9%	105,0%	8	-355	639	-564
Technische Versicherungen	866	1.815	-52,3%	n.a.	123,8%	-5	0	1.421	-562
Sturmversicherung	61	-151	n.a.	n.a.	n.a.	0	1.874	384	1.691
Übrige Sachversicherung	1.613	1.331	21,2%	n.a.	96,0%	94	117	1.102	170
Transportversicherung	3.878	3.395	14,2%	26,1%	166,1%	-2.307	1.990	215	-150
Krankenversicherung	1.149	0	n/a	132,1%	n.a.	0	0	-364	0
Lebensversicherung	695	223	211,7%	n.a.	n.a.	0	0	77	-83
Übrige Versicherungszweige	5.252	1.239	323,9%	54,5%	112,3%	773	2.021	2.349	1.936
Summe	31.208	22.233	40,4%	32,2%	100,7%	-3.491	4.277	7.425	4.166

¹ Schaden-Kosten-Quoten > 0 % werden als positive Prozentwerte angegeben, Schaden-Kosten-Quoten < 0 % (z.B. infolge geleisteter Beitragsrückerstattungen) als „n.a.“ (nicht anwendbar).

Luftfahrtversicherung

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrtkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Hier erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG ein Bruttoprämienvolumen in Höhe von 16.286 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.278 Tsd. EUR). Analog zum selbst abgeschlossenen Geschäft wirkten sich im Berichtsjahr die Erholung der Luftfahrtbranche und damit verbundener Anstieg von Flugbewegungen positiv auf die Beitragseinnahmen aus. Insbesondere in der Luftfahrtkaskoversicherung stiegen die Beiträge auf 14.835 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.259 Tsd. EUR), welche im Wesentlichen aus Beitragszuwächsen aus dem Marktsegment Kasko-Franchise resultieren.

Durch Verbesserungen auf der Kostenseite verbesserte sich die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 33,2 % (Vorjahr: 46,3 %). In Verbindung mit einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 2.054 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.370 Tsd. EUR) zeigte sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1.602 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.727 Tsd. EUR).

Feuer – und Sachversicherung

In der Feuer- und Sachversicherung werden die Feuerversicherung, Technische Versicherungen, Sturmversicherung und die übrigen Sachversicherungen zusammengefasst. Die Beiträge betragen 3.946 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.098 Tsd. EUR) wovon 1.406 Tsd. EUR auf die Feuerversicherung entfielen. Aus einem im Berichtsjahr für Teile des Rückversicherungsbestandes abgeschlossenen Loss Portfolio Transfer resultierten gesunkene Aufwendungen für Versicherungsfälle sowie für den Versicherungsbetrieb.

Nach Entnahme der Schwankungsrückstellung von 97 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.636 Tsd. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 3.546 Tsd. EUR (Vorjahr: 735 Tsd. EUR).

Transportversicherung

In der Transportversicherung stiegen die Bruttobeiträge im Berichtsjahr auf 3.878 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.395 Tsd. EUR).

Aus einem im Berichtsjahr für Teile des Rückversicherungsbestandes abgeschlossenen Loss Portfolio Transfer resultierten gesunkene Aufwendungen für Versicherungsfälle von -1.419 Tsd. EUR sowie für den Versicherungsbetrieb von -337 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote sank auf 26,1 % (Vorjahr: 166,0 %). Das versicherungstechnische Ergebnis beläuft sich nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 2.307 Tsd. EUR bei 215 Tsd. EUR (Vorjahr: 150 Tsd. EUR Verlust).

Krankenversicherung

Innerhalb des Versicherungszweigs wird ab dem Berichtsjahr das Neugeschäft aus den Marktsegmenten Employee-Benefit sowie Travel Insurance aus der Lufthansa Group übernommen. Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich auf 1.149 Tsd. EUR. Infolge von hohen Aufwendungen für Versicherungsfälle ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust von 364 Tsd. EUR.

Lebensversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen von 223 Tsd. EUR auf 695 Tsd. EUR und resultieren im Wesentlichen aus dem stetigen Ausbau des Employee-Benefit-Geschäft aus der Lufthansa Group. Insgesamt konnte ein versicherungstechnisches Ergebnis von 77 Tsd. EUR erwirtschaftet werden (Vorjahr: 83 Tsd. EUR Verlust).

Übrige Versicherungszweige

Unter den Übrigen Versicherungszweigen sind die Allgemeine Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrt-, Kredit- und Kautions- sowie Sonstige Schadenversicherung (Sonstige Sach- und Sonstige Vermögensschadenversicherung) zusammengefasst.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen im Berichtsjahr 17.585 Tsd. EUR und blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (Vorjahr: 17.556 Tsd. EUR). Davon entfielen 10.493 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.773 Tsd. EUR) auf das selbst abgeschlossene Geschäft sowie 7.092 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.784 Tsd. EUR) auf das in Rückdeckung übernommene Geschäft.

Die Brutto-Kostenquote verzeichnete im Berichtsjahr einen Rückgang auf 21,9 % (Vorjahr: 23,8 %).

Kapitalanlageergebnis

in Tsd. EUR	2021	2020
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus Gewinnabführung	10.698	5.022
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.536	1.884
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	222	197
Erträge aus Zuschreibungen	207	14
Zwischensumme	12.662	7.117
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 534	- 562
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 185	- 362
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 128	- 116
Zwischensumme	- 846	- 1040
Kapitalanlageergebnis	11.815	6.077

Die Erträge aus Kapitalanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 12.662 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.117 Tsd. EUR). Der wesentliche Treiber für den Anstieg war eine erhöhte Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH von 10.698 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.022 Tsd. EUR). Hierin spiegeln sich die erhöhten Provisionserlöse bei Albatros wider. Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen sanken im Wesentlichen durch im Berichtsjahr niedrigere Ausschüttungen aus einem Immobilien- und einem Aktienfonds auf 1.536 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.884 Tsd. EUR). Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht. Werterholungen in einem Immobilien- sowie einem Aktienfonds führten im Berichtsjahr zu Zuschreibungen in Höhe von 207 Tsd. EUR.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sanken im Geschäftsjahr deutlich auf 846 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.040 Tsd. EUR). Neben dem leichten Rückgang der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen auf 534 Tsd. EUR, war diese Entwicklung insbesondere auf die signifikant gesunkenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 185 Tsd. EUR (Vorjahr: 362 Tsd. EUR) zurückzuführen. Diese entfielen auf einen Rentenfonds sowie festverzinsliche Wertpapiere. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr leicht auf 128 Tsd. EUR (Vorjahr: 116 Tsd. EUR) und resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Inhabertiteln.

Vermögenslage

Aktiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	144	246
B. Kapitalanlagen inkl. Depotforderungen	155.604	164.250
C. Forderungen	47.893	49.550
D. Sonstige Vermögensgegenstände	3.248	3.397
E. Rechnungsabgrenzungsposten	961	827
Bilanzsumme	207.850	218.270

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Aktiva einen Rückgang um 10.420 Tsd. EUR auf 207.850 Tsd. EUR (Vorjahr: 218.270 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr sank der Kapitalanlagebestand inklusive der Depotforderungen um 8.646 Tsd. EUR. Den verringerten Depotforderungen und dem reduzierten Bestand an festverzinslichen Wertpapieren infolge eines abgeschlossenen Loss Portfolio Transfers für ein Rückversicherungsportfolio, stand die Aufstockung eines Infrastruktur- sowie eines Rentenfonds gegenüber. Gleichzeitig sanken die Forderungen um 1.657 Tsd. EUR.

Kapitalanlagenbestand

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen sank im Berichtsjahr auf 148.079 Tsd. EUR (Vorjahr: 154.923 Tsd. EUR). Dieser Rückgang resultierte zum Teil aus einem für einen Rückversicherungsbestand abgeschlossenen Loss Portfolio Transfer, in dessen Zusammenhang Kapitalanlagen veräußert wurden. Hierbei verringerten sich insbesondere die Inhaberschuldverschreibungen um 10.647 Tsd. EUR. Demgegenüber stand eine Erhöhung der Anteile an Investmentvermögen um 4.781 Tsd. EUR, die im Wesentlichen aus dem Kapitalabruf eines Infrastrukturfonds sowie Investitionen in einen Rentenfonds resultierte. Die Termineinlagen bei Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr vollständig abgelöst (Vorjahr: 1.000 Tsd. EUR). Die Zeitwerte der Kapitalanlagen verringerten sich im Berichtsjahr von 193.733 Tsd. EUR auf 177.731 Tsd. EUR.

Die Depotforderungen sanken von 9.327 Tsd. EUR im Vorjahr auf 7.525 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Finanzlage

Passiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
A. Eigenkapital	59.860	59.860
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	86.842	107.668
C. Andere Rückstellungen	22.703	18.102
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.170	394
E. Andere Verbindlichkeiten	34.249	32.222
F. Rechnungsabgrenzungsposten	26	25
Bilanzsumme	207.850	218.270

Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2020 reduzierten sich die Passiva um 10.421 Tsd. EUR. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sanken um 20.826 Tsd. EUR im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 28.137 Tsd. EUR.

Die anderen Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2.027 Tsd. EUR. Der wesentliche Treiber hierfür ist die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG von 12.077 Tsd. EUR.

Mit einem unveränderten Eigenkapital in Höhe von 59.860 Tsd. EUR und versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen von 86.842 Tsd. EUR (Vorjahr: 107.668 Tsd. EUR) weist die Delvag Versicherungs-AG zum Bilanzstichtag

Garantiemittel in Höhe von 146.702 Tsd. EUR (Vorjahr: 167.527 Tsd. EUR) aus.

Das Unternehmen trägt dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine laufende Kontrolle der Zahlungsströme Rechnung. Die Delvag Versicherungs-AG verfügt am Bilanzstichtag 31.12.2021 über Liquidität in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.093 Tsd. EUR.

Risikobericht

Organisation Risikomanagement

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Beschäftigten in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund die Delvag Versicherungs-AG ihr Geschäft betreibt. Das Risikomanagement-System der Delvag verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, die zur langfristigen Sicherung bestehender und zum Aufbau neuer Erfolgspotenziale beitragen können.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagement-Prozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leiter zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagement-Systems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagement-Ausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagement-Prozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, dem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, welche sowohl die erste als auch die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt die Delvag Versicherungs-AG ein internes Kontrollsystem. Das System umfasst alle aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag Versicherungs-AG in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Im

Rahmen des „Gremium Schlüsselfunktionen“ wurde die Angemessenheit der Geschäftsorganisation mit den Schlüsselfunktionen sowie dem Vorstand diskutiert und für angemessen empfunden. Die Prüfungen des Risikomanagements durch die Interne Revision haben keine Anhaltspunkte ergeben, die auf ein nicht funktionierendes Risikomanagement-System schließen lassen. Darüber hinaus ist die Delvag Versicherungs-AG in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um langfristige Entwicklungen und Herausforderungen mit potenziell nachteiliger Auswirkung für die Delvag. Zu ihrer Bewertung werden die Einschätzungen in einer Kombination aus Bedeutungsgrad und Ausprägungsform getroffen. Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzieller monetärer Einfluss auf die Delvag Versicherungs-AG abgeschätzt werden kann.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/ Ausprägungsform und Schadenhöhe/ Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

Qualitative Risiken

Ausprägungsform

Extrem	C	C	B	B	A
Hoch	D	C	B	B	A
Mittel	D	C	C	B	A
Gering	D	D	C	B	A
Unerheblich	D	D	C	B	A
	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch

Bedeutungsgrad

Quantitative Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

≥ 50	C	C	B	B	A
< 50	D	C	B	B	A
< 30	D	C	C	B	A
< 20	D	D	C	B	A
< 10	D	D	C	B	A
	≥ 630	≥ 1.260	≥ 3.150	≥ 6.300	≥ 12.600

Schadenausmaß (in Tsd. EUR)

Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt die Delvag Versicherungs-AG alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich eingestuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 Tsd. EUR unterstützt. Darüber hinaus werden operationelle Verlustereignisse ab einer Größe von 5 Tsd. EUR erfasst.

Auswirkungen Corona-Pandemie – Sonderbericht

Delvag hat bei Ausbruch der Corona-Pandemie kein separates Risiko in der Risk-Map erfasst, vielmehr sind die Folgen eines solchen Extremereignisses bereits in den Einzelrisiken berücksichtigt.

Während in 2020 eine Ad-hoc Berichterstattung (ORSA und SFCR-Bericht) vorgenommen wurde, wurde die Corona-Pandemie in 2021 im regulären Planungsprozess berücksichtigt. Unterjährig wurden die Entwicklungen im Rahmen der standardmäßigen Prognoserechnungen überprüft. Eine Gefährdung der Risikotragfähigkeit war zu keinem Zeitpunkt erkennbar.

Operationelle Risikoeintritte, bedingt durch die anhaltende Ausweitung des Mobile Offices, wurden nicht festgestellt. Aufgrund der modernen Arbeitsausstattung – jeder Beschäftigte hat grundsätzlich die Möglichkeit im Mobile Office zu arbeiten – konnten die Aufgaben wie bereits im Vorjahr auch bei einer geringen Nutzung der Hauptverwaltung erledigt werden. Durch die Einführung von Microsoft 365 inkl. Teams wird das agile Arbeiten weiter gefördert.

Beim regelmäßigen Austausch zwischen Beschäftigten/ Führungskräften und der Geschäftsleitung stand nicht nur der fachliche Austausch im Vordergrund. Ebenso wichtig war der persönliche Austausch, um Schwierigkeiten auf persönlicher Ebene infolge der Corona-Pandemie frühzeitig zu erfahren und entsprechend reagieren zu können.

Als Tochtergesellschaft der Lufthansa hat die Delvag Versicherungs-AG die Entwicklungen der Lufthansa Group insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie eng verfolgt. Lufthansa konnte bereits in 2021 die erhaltene Staatshilfe vollständig zurückzahlen. Die weiteren Kundenbeziehungen der Sparte Luftfahrt sowie die Entwicklung der Forderungen wurden ebenfalls eng gemonitort, um mögliche Insolvenzen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Auswirkungen Ukraine Krieg – Sonderbericht

Infolge des russischen Einmarsches hat die Europäische Union aktuell den Luftraum für russische Flugzeuge gesperrt. Im Gegenzug hat Russland ein Flugverbot für 36 Länder erlassen. Infolgedessen setzen sowohl die Airlines der Lufthansa Group als auch weitere Airlines derzeit alle Flüge nach Russland und in die Ukraine aus und nutzen diese Lufträume auch nicht für Überflüge, somit reduziert sich der Luftverkehr entsprechend. Stark steigende Ölpreise und Störungen in den Lieferketten als Folge der verhängten Sanktionen sorgen für zusätzliche Unsicherheit.

Die Risikosituation der Delvag Versicherungs-AG könnte durch den Ukraine-Krieg beeinflusst werden, da hieraus Auswirkungen auf das Markt- und Kreditri-

siko resultieren könnten. Infolge der gestiegenen Unsicherheit ist eine Zunahme der Volatilitäten an den Kapitalmärkten möglich. Der Bestand an indirekt über Fonds gehaltene Investments in russische und ukrainische Emittenten hat im Fall eines Ausfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf die Solvenzsituation der Delvag Versicherungs-AG. Darüber hinaus sind keine wesentlichen versicherungstechnischen Risiken mit Bezug zu der Ukraine und zu Russland bekannt. Mögliche Auswirkungen auf die Risikosituation werden fortlaufend analysiert.

Risikokategorien gemäß Solvency II

Die Delvag Versicherungs-AG unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden/ Unfall

Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus bildet das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen ab. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere für die Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbeziehung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Das Rückversicherungsexposure wird regelmäßig überwacht. Die Exposureauswertung war auch in 2021 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss. Weiterhin wird auch die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft.

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anormale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert die Delvag Versicherungs-AG ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/ Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop-Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko spielt das Stornorisiko für die Delvag Versicherungs-AG nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder einer Insolvenz des Versicherungsnehmenden mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

Versicherungstechnisches Risiko Leben

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Die Delvag Versicherungs-AG hält derzeit noch einen Lebens-Rückversicherungsvertrag, der aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht abgelöst wurde. Für diesen Vertrag besteht somit weiterhin ein versicherungstechnisches Risiko.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellungen werden im Rahmen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses regelmäßig durch den Verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den sechs Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszuzahlen. Die Delvag Versicherungs-AG schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und selbst bei mittel- bis langfristigem Fortbestand des Niedrigzinsumfeldes die Verpflichtungen erfüllt werden können. Hinsichtlich der Deckungsrückstellungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft, die überwiegend die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betreffen, folgt die Delvag Versicherungs-AG der Aufgabe durch die Zedenten.

Im Rahmen des Employee Benefit-Geschäfts wurden in geringem Maße Risiko-lebensversicherungs-Verträge gezeichnet, die ein Sterblichkeitsrisiko beinhalten.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2012	42,4	36,4
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9
2019	73,6	8,3
2020	67,1	3,6
2021	41,3	17,9

* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

**Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, - = Verlust)

Marktrisiko

Bei der Kapitalanlage richtet sich die Delvag Versicherungs-AG nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt die Delvag Versicherungs-AG eine starke Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Die Delvag Versicherungs-AG stimmt Aktiv- und Passivseite aufeinander ab. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet die

Delvag Versicherungs-AG Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren. In ihrer Kapitalanlage berücksichtigt die Delvag Versicherungs-AG Emittenten, die den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen hinsichtlich ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte genügen.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse C zugeordnet und ist definiert als Wertveränderung zinssensitiver Aktiva und Passiva bei Veränderung des Zinsniveaus. Die Delvag Versicherungs-AG reduziert dieses Risiko durch eine zur Duration der Passivseite (Versicherungstechnische Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen) angemessene Duration auf der Aktivseite (Kapitalanlage und Pensionsfonds).

Das Aktienrisiko zeigt Kursverluste aus Aktien und Fonds im Falle sinkender Kurse und ist der Risikoklasse B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG investiert innerhalb der Assetklasse Aktien nur in diversifizierte Fondsprodukte mit größtenteils europäischen Aktien und verringert dadurch das Risiko.

Auch das der Kategorie C zugeordnete Risiko aus Kursrückgängen bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments begrenzt die Delvag Versicherungs-AG durch diversifizierte Fondslösungen.

Die breite Diversifikation bei insgesamt hoher Schuldnerbonität führt dazu, dass die Delvag Versicherungs-AG das Konzentrationsrisiko, also das Eingehen einzelner oder stark korrelierender Risiken, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben, als unwesentlich einstuft.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Immobilien-	Infrastruktur	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	bewertung		Anstieg um	Rückgang	Anstieg um	Rückgang
	Rückgang	Rückgang	um	um	um	um
	um	um	20 %	20 %	100 Basis-	100 Basis-
	10 %	10 %			punkte	punkte
Marktwert-						
veränderung						
in Tsd. EUR	- 713	- 136	1.973	- 1.973	- 3.613	3.846

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Die Delvag Versicherungs-AG wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen gut gerateter Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren inkl. Termingelder betrug zum 31.12.2021 105.563 Tsd. EUR (Marktwert) und setzte sich überwiegend aus Industriefinanzierungen (34,1 %), Pfandbriefen (27,0 %), Finanzanleihen (24,5 %) und Staatsanleihen (12,4 %) zusammen. Daneben ist die Delvag Versicherungs-AG in (Halb-)Staatliche Anleihen (2,1 %) investiert. (Halb-)Staatliche Anleihen umfassen ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (LU) und Risikostufe 2 (ES). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 27,5 %; AA 16,9 %; A

33,8 %; BBB 21,8 %). Davon abweichend wurden innerhalb der Fonds auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Die Delvag Versicherungs-AG beurteilt auch das Währungsrisiko als C-Risiko. Es existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos. Delvag Versicherungs-AG verfolgt das Prinzip der währungskongruenten Bedeckung nach HGB und stellt signifikanten, in Fremdwährung denominierten Passiva grundsätzlich entsprechende Aktiva gegenüber. Zusätzlich werden Zahlungsströme in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen (beispielsweise Provisionserträge), über konzerninterne Kursicherungen gesichert.

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten erfolgt über stark diversifizierte Pensionsfonds. Hierbei wird das eigentliche Asset-Management durch Fondsgesellschaften durchgeführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Währungskursrisiken werden innerhalb der Pensionsfonds derivativ abgesichert.

Bilanziell sind große Teile der Aktienfonds dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichtsgründen vorgenommen werden. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Bilanzierung erfolgt teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten oder im Anlagevermögen.

Forderungsausfallrisiko

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag Versicherungs-AG kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles, liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Delvag Versicherungs-AG ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investmentgradebereich betreibt. Auf eine gute Bonität der Gegenpartei wird auch bei Gesellschaften geachtet, die kein Rating besitzen. Zudem fordert eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Ratingkategorie und pro Einzelsückversicherer. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten das Ziel der Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient gleichzeitig der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten. Der Prozess war auch in 2021 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingssystematik Standard & Poor's)	
Bonitätsstufen	Tsd. EUR
AA+ bis AA-	2.215
A+ bis A-	1.968
BBB+ bis BBB-	19
BB+ oder schlechter	130
NR	2.450
Gesamt	6.782

Der hohe Anteil an nicht gerateten Forderungen ist zum Großteil auf eine Großkundenbeziehung zurückzuführen. Da der Versicherer kein eigenes Rating hat, werden weitere Bonitätsindikatoren wie die z. B. die Aktienkursentwicklung der Gegenpartei beobachtet. Die nicht geratete Forderung wurde planmäßig Anfang 2022 durch den Kunden beglichen.

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 2.167 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 2,3 %.

Die Delvag Versicherungs-AG nimmt an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil. Da die Delvag Versicherungs-AG (auch) im Fall einer Verschärfung der Corona-Krise bzw. Eintritt eines Insolvenzgrundes oder der Feststellung einer Unterbilanz bei dem Cash-Pool-Träger Lufthansa, jederzeit zum vollständigen Abruf des Guthabens im Cash-Pool berechtigt ist, ist das Forderungsausfallrisiko als gering einzustufen. Weitere wesentliche Ausfallrisiken, bspw. bei Derivaten, existieren nicht.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert sich als die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Das Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Die Delvag Versicherungs-AG ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstoßes (Competition Compliance), als größtes operationelles Risiko, der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt die Delvag Versicherungs-AG den rechtlichen Risiken über Informationsveranstaltungen für Beschäftigte und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss, unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, existiert zudem ein Steuerungsorgan, das für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Der finanziellen Ausmaße von Verstößen gegen rechtliche Anforderungen ist sich die Delvag Versicherungs-AG bewusst, insbesondere auch den Ausstrahlungseffekten von Compliance-Verstößen und dem damit verbundenen Vertrauensverlust. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Beachtung von Compliance-Anforderungen ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag Versicherungs-AG ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos betreffen bei der Delvag Versicherungs-AG Personalrisiken, Absatzrisiken, Rechtsrisiken, Informations-technologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potentiellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/ oder Schadensausmaße liegen jedoch maximal im Bereich von C-Risiken. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet die Delvag Versicherungs-AG die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz; weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Beschäftigten sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst.

Aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie befindet sich der Großteil der Beschäftigten auch in 2021 im Mobile Office. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des Betriebs, insbesondere auch des Schadenmanagements, ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

Wie bereits im Sonderbericht „Auswirkungen Corona-Pandemie“ beschrieben, stand durch den regelmäßigen Austausch zwischen Beschäftigten/ Führungskräften und der Geschäftsleitung nicht nur der fachliche Austausch im Vordergrund. Ebenso wichtig war der persönliche Austausch, um Schwierigkeiten auf persönlicher Ebene infolge der Corona-Pandemie frühzeitig zu erfahren um entsprechend reagieren zu können. Als Tochtergesellschaft der Lufthansa hat die Delvag Versicherungs-AG die Entwicklungen der Lufthansa Group insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie eng verfolgt. Lufthansa war in 2021 in der Lage, die Staatshilfen vollständig zurückzuzahlen.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko kann sich aus falschen Entscheidungen, unzureichender Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko als D-Risiko eingestuft und somit als unwesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Dies können bspw. Inflations- oder Deflationsszenarien, gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheiten sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag Versicherungs-AG mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG. Sie können z. B. auf nicht adäquate Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcingpolitik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Dem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch einen etablierten Strategieprozess und einer angemessenen Aufbau- und Ablauforganisation. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potentieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/ Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegelgespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement-/ ORSA-Prozess quantifiziert, um die Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet die Delvag Versicherungs-AG das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance-Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung in den Non-Investmentgrade Bereich. Hierunter fällt ebenso der Qualitätsverlust bspw. durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Beschäftigten und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Zudem wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung mit dem Bereich Marketing und Kommunikation abgestimmt.

Liquiditätsrisiko

Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert die Delvag Versicherungs-AG durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist die Delvag Versicherungs-AG aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine kurzfristige Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleistenden Ampega Investment GmbH alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen sind von Delvag Versicherungs-AG Limite eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Die Gesamtrisikosituation der Delvag Versicherungs-AG ist auch vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie des Ukraine Krieges weiterhin als stabil zu bezeichnen. Es lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Diese Einschätzung wird durch die gute Eigenkapitalausstattung gefestigt. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfrist-

planung) positiv bzw. negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und -szenarien die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung. Die Liquidität ist sowohl zum Stichtag als auch über den Planungszeitraum sowie in den Stressszenarien ausreichend.

Ausblick und Chancen

Die Einschätzungen zur kommenden Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, die aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges mit hohen Unsicherheiten verbunden sind. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider, für die keine Haftung übernommen werden kann.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich in der Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Infolgedessen kann daher die tatsächliche Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG wesentlich von den Prognosen abweichen.

Ausblick Gesamtwirtschaft

Regional unterschiedliche Ausmaße der Covid-19-Infektionsgeschehen, differenzierte Einschränkungen der Wirtschaftsaktivitäten sowie unklare Aussichten der Auswirkungen von Corona-Virusvarianten lassen nur einen begrenzten Ausblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft zu.

Ansteigende Produktionskosten, getrieben durch höhere Preise für Energierohstoffe oder fehlende Materialien bei Industrie- und Bauunternehmen, und der daraus folgende Anstieg von Verbraucherpreisen belasten auch weiterhin die Konsumnachfrage und die globale Wirtschaftsdynamik. Unter der Voraussetzung, dass die Angebotsverknappung nur noch bis Mitte 2022 andauern wird, dass konjunkturelle Sondereffekte nachlassen werden und vor allem, dass das Pandemiegeschehen beherrschbar wird, geht das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) von einer Erholung der Wirtschaftsleistung aus. Hierbei prognostiziert das IW eine Zunahme der Weltwirtschaftsleistung von 4,5 % sowie eine Zunahme der deutschen Wirtschaftsleistung von knapp 4 %.

Auch die Stimmungslage der deutschen Unternehmen ist für das kommende Jahr zuversichtlicher als im letzten Jahr. Nach einer IW-Verbandserhebung geht kein Branchenverband von einem Rückgang der Wirtschaftstätigkeit aus. So gehen 39 der befragten 48 Branchenverbände von einer höheren Wirtschaftstätigkeit und lediglich neun Branchenverbände von einem gleichbleibenden Niveau aus.

Ausblick Versicherungswirtschaft

Für die deutsche Versicherungswirtschaft geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), trotz Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden dynamischen Entwicklungen, von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2022 aus. Der

GDV prognostiziert für die Versicherungswirtschaft ein Beitragswachstum von insgesamt 3,1 %, obwohl in den Wintermonaten 2021/2022 steigende Infektionszahlen und damit einhergehende Beeinträchtigungen des Versicherungsgeschäfts berücksichtigt werden. Für die Schaden- und Unfallversicherung wird aufgrund von inflationsbedingten Summenanpassungen von einem Beitragswachstum von 3,0 % ausgegangen. Laut Schätzung des GDV wird für das laufende Jahr in der Transport- und Luftfahrtversicherung ebenfalls mit einem Beitragswachstum von 3,0 % gerechnet.

Ausblick Delvag Versicherungs-AG

Auch im Jahr 2022 wird sich die Delvag Versicherungs-AG auf das Wachstum im Kerngeschäft konzentrieren, wobei der Fokus auf dem ertragsorientierten Underwriting liegen soll. Zudem wird der Ausbau von Unterstützungsleistungen für den Lufthansa-Konzern weiter vorangetrieben.

Für den **Geschäftsbereich Transport** wird zum Zeitpunkt der Berichterstattung ein Rückgang der Beiträge erwartet. Geplante Akquisitionen und der gezielte Bestandsausbau in verschiedenen Geschäftssegmenten können den Beitragsrückgang aufgrund Aufgabe unprofitabler Geschäftsbeziehungen sowie Veränderungen im Primärmarkt voraussichtlich nicht kompensieren.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird für das Jahr 2022 im **Geschäftsbereich Luftfahrt** eine konstante und nachhaltige Prämienentwicklung erwartet. Die Prognose basiert auf der Annahme, dass sich im Segment „Fluggesellschaften und große Risiken“ die Beitragseinnahmen auf dem bestehenden Niveau konsolidieren. Auch die Entwicklung der mit der Airline-Branche verknüpften Unfall- und sonstigen Vermögensschaden-Produkte bleibt coronabedingt beeinträchtigt. Gleichzeitig geht die Delvag Versicherungs-AG davon aus, dass sich im Segment „General Aviation“ (Allgemeine Luftfahrtversicherungen) durch Akquisemaßnahmen weitere Wachstumspotenziale eröffnen.

Des Weiteren werden im Segment „Product & Services“ (überwiegend Produkthaftpflichtdeckungen in der Luftfahrtbranche) Wachstumsmöglichkeiten infolge der Zusammenarbeit mit neuen Vertriebspartnern prognostiziert.

Die strategische Neuausrichtung des **Geschäftsbereiches Rückversicherung** hat sich unter anderem vor dem Hintergrund des realisierten Naturkatastrophen-Exposures im Geschäftsjahr bestätigt. Es wird sich weiterhin auf den Ausbau von individuellen und innovativen Versicherungslösungen zur Stärkung der Captive-Funktion innerhalb des Lufthansa-Konzerns fokussiert. Hierbei sind Personenversicherungen wie „Employee Benefits“ und „Travel Insurance“ durch den wirtschaftlichen Druck der Branche geprägt und bergen entsprechende Unsicherheiten in den Wachstumsmöglichkeiten.

Generell werden in allen Geschäftsbereichen weiterhin Komplexitäts- und Rentabilitätsbetrachtungen der passiven Rückversicherung zur Optimierung der Rückversicherungsstrukturen vorgenommen.

Auch in 2022 führt die Delvag Versicherungs-AG die wertorientierte Unternehmensführung weiter. Die daraus abgeleiteten Steuerungsmaßnahmen werden mit dem Ziel eines ausgewogenen Verhältnisses der Risikoseite in Relation zur Ertrags- und Kostenseite weiterverfolgt.

Die Delvag Versicherungs-AG verfolgt in der **Kapitalanlage** das Ziel, in einem sicherheitsbewussten Portfolio Renditepotenziale zu nutzen. Die Grundsätze

der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität stellen dabei die Qualität der Kapitalanlage sicher. Die Delvag Versicherungs-AG beabsichtigt, die ordentlichen Erträge kontinuierlich zu steigern. Mit Umsetzung der in 2021 verabschiedeten strategischen Assetallokation erwartet die Delvag Versicherungs-AG ein unter gegebenem Risikobudget effizienteres Portfolio. Hierbei werden Kapitalanlagen und Verpflichtungen stärker aufeinander abgestimmt und in risikoarme Assets moderat länger investiert. Der Anteil alternativer Assetklassen wird auch in 2022 weiter erhöht und es soll zusätzliches Spreadrisiko beigemischt werden. Reinvestitionen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden verstärkt dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG erwartet ein gegenüber dem außerordentlich starken Berichtsjahr reduziertes Beteiligungsergebnis aus der Albatros Versicherungsdienste GmbH.

Vor diesen Hintergründen erwartet die Delvag Versicherungs-AG in einem von Volatilität geprägten Marktumfeld für 2022 insgesamt ein Kapitalanlageergebnis, das leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht valide abschätzbar und hängen im Wesentlichen weiterhin von möglichen Reisebeschränkungen und von der Dauer des reduzierten Flugverkehrs ab. Das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG ist insbesondere im Rahmen der Flottenpolice an die Anzahl der durchgeführten Flüge gekoppelt. Des Weiteren geht die Delvag Versicherungs-AG bei einem reduzierten Flugverkehr von geringeren Schadenzahlen aus, wodurch der potentielle Prämienrückgang kompensiert werden könnte.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird nach einer Zuführung der Schwankungsrückstellung von einem versicherungstechnischen Ergebnis ausgegangen, welches voraussichtlich unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

In Verbindung mit einem leicht sinkenden Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH wird davon ausgegangen, dass auch das Ergebnis der Nichtversicherungstechnik unter dem des Berichtsjahres liegen wird. Volatile Kapitalmärkte infolge des Ukraine-Krieges, von Produktionsausfällen und geringerer Nachfrage in vielen Branchen sowie weitere Eingriffe der Notenbanken können das Kapitalanlageergebnis beeinflussen.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2022 unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Dank an unsere Geschäftspartner und Beschäftigten

Unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit und das dabei gezeigte Engagement im Geschäftsjahr 2021.

Umfang des Geschäftsbetriebs

Selbst abgeschlossenes Geschäft

Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung Verkehrshaftungsversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Kraftfahrtunfallversicherung Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung Sonstige Feuerversicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung	Fahrzeugteilversicherung Fahrzeugvollversicherung Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung Übrige Kraftfahrtversicherung
Kredit- und Kautionsversicherung	Kautionsversicherung
Lebensversicherung	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Glasversicherung Hagelversicherung Leitungswasserversicherung Sturmversicherung Technische Versicherungen Verbundene Hausratversicherung Verbundene Wohngebäudeversicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)
Krankenversicherung	Gruppen-Krankenversicherung

Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva in EUR	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.730,00	245.713,00
	143.730,00	245.713,00
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	43.345.649,89	38.564.796,19
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	86.660.053,32	97.307.238,07
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	15.996.075,62	14.916.089,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.047.666,11	3.104.691,29
	18.043.741,73	18.020.780,29
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	1.000.000,00
	148.049.444,94	154.892.814,55
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	7.524.844,85	9.327.278,19
	155.604.289,79	164.250.092,74
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.139.772,65	3.033.684,41
davon an verbundene Unternehmen: 261.700,04 EUR; 2020: 937.502,37 EUR		
2. Versicherungsvermittler	17.100.185,82	20.248.785,04
davon an verbundene Unternehmen: 4.097.111,53 EUR; 2020: 5.908.570,92 EUR		
	18.239.958,47	23.282.469,45
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	6.782.449,41	7.537.754,71
III. Sonstige Forderungen	22.870.729,49	18.730.135,42
davon an verbundene Unternehmen: 22.280.571,20 EUR; 2020: 17.489.253,52 EUR		
	47.893.137,37	49.550.359,58
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	154.664,00	252.775,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.092.838,67	3.144.632,86
	3.247.502,67	3.397.407,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	608.150,72	676.082,55
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	352.919,28	150.647,47
	961.070,00	826.730,02
Bilanzsumme	207.849.729,83	218.270.303,20

Passiva in EUR	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000.000,00	25.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	2.500.000,00	2.500.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	31.359.516,09	31.359.516,09
	33.859.516,09	33.859.516,09
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	59.859.516,09	59.859.516,09
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	8.019.173,57	7.986.474,84
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.972.921,56	4.052.144,43
	4.046.252,01	3.934.330,41
II. Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	2.769.116,00	3.122.935,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	143.871.531,38	152.579.104,94
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	84.783.068,82	65.354.105,15
	59.088.462,56	87.224.999,79
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag	1.652.500,79	560.554,58
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.004.018,91	328.413,06
	648.481,88	232.141,52
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	20.289.800,00	13.128.840,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	- 3.350,48	- 1.383,56
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 3.350,48	- 25.810,51
	0,00	24.426,95
	86.842.112,45	107.667.673,67
C. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.638.597,93	14.799.321,46
II. Sonstige Rückstellungen	6.064.257,54	3.302.264,33
	22.702.855,47	18.101.585,79
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.169.754,16	393.915,82
E. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	122.836,31	94.347,24
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 26.944,08 EUR; 2020: 62.933,61 EUR		
2. Versicherungsvermittlern	1.469.500,03	4.293.050,63
	1.592.336,34	4.387.397,87
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; 2020: 0,00 EUR	18.912.202,16	20.515.527,77
III. Sonstige Verbindlichkeiten	13.744.617,57	7.319.395,27
davon aus Steuern: 390.705,51 EUR; 2020: 344.452,01 EUR davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 12.077.265,86 EUR; 2020: 6.654.210,52 EUR		
	34.249.156,07	32.222.320,91
F. Rechnungsabgrenzungsposten	26.335,59	25.290,92
Bilanzsumme	207.849.729,83	218.270.303,20

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist

Köln, den 11. Februar 2022

Der Verantwortliche Aktuar
Dr. Dieter Köhnlein
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	2021	2020
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	80.355.504,75	73.865.979,32
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 34.381.312,00	- 25.870.247,19
	45.974.192,75	47.995.732,13
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	337.515,98	2.649.472,29
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	- 272.450,01	- 1.563.781,35
	65.065,97	1.085.690,94
	46.039.258,72	49.081.423,07
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.		136.013,96
		139.429,64
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.		357.624,00
		0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 47.441.317,58	- 60.630.977,41
bb) Anteil der Rückversicherer	- 325.814,59	22.401.706,74
	- 47.767.132,17	- 38.229.270,67
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	12.155.570,16	26.170.357,81
bb) Anteil der Rückversicherer	16.603.939,84	- 20.879.059,25
	28.759.510,00	5.291.298,56
	- 19.007.622,17	- 32.937.972,11
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	355.530,51	27.148,49
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	22.715,44	- 9.665,91
	378.245,95	17.482,58
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.		- 1.112.242,38
		556.695,28
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 17.584.561,98	- 17.556.231,88
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5.909.065,32	4.042.620,02
	- 11.675.496,66	- 13.513.611,86
	0,00	- 114.651,73
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.		15.115.781,42
		3.228.794,87
9. Zwischensumme		
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		- 7.160.960,00
		5.287.540,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		7.954.821,42
		8.516.334,87
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.535.816,96	1.884.395,71
b) Erträge aus Zuschreibungen	206.652,20	13.734,42
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	221.753,67	197.407,76
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	10.697.576,12	5.021.549,04
	12.661.798,95	7.117.086,93
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 533.567,44	- 562.068,72
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 184.999,14	- 361.902,55
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 127.878,92	- 116.215,72
	- 846.445,50	- 1.040.186,99
	11.815.353,45	6.076.899,94
3. Technischer Zinsertrag		- 136.013,96
		- 139.429,64
	11.679.339,49	5.937.470,30
4. Sonstige Erträge	11.177.287,23	12.640.081,09
davon aus Währungsumrechnungen: 239.340,09 EUR; 2020: 866.355,48 EUR		
5. Sonstige Aufwendungen	- 14.364.357,62	- 14.650.201,80
davon aus Währungsumrechnungen: - 619.364,67 EUR; 2020: - 636.285,01 EUR		
	- 3.187.070,39	- 2.010.120,71
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.447.090,52	12.443.684,46
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 4.270.937,83	- 5.585.564,67
davon Konzernsteuerumlage: - 4.267.211,36 EUR; 2020: - 5.539.746,49 EUR		
8. Sonstige Steuern	- 182.701,29	- 207.832,97
davon Konzernsteuerumlage: - 173.478,30 EUR; 2020: - 237.789,48 EUR		
	- 4.453.639,12	- 5.793.397,64
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 11.993.451,40	- 6.650.286,82
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern findet keine Anwendung.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunter liegenden Marktwerten angesetzt. Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB).

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Marktwert bilanziert.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag aktiviert.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäfts und sonstige Forderungen wurden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die linearen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Sätzen.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250,00 EUR nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen netto 250,01 und 1 000,00 EUR liegen, wurden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten wurden Agiobeträge aktiviert und auf die Laufzeit verteilt.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge wurden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Abmachungen entsprechend abgegrenzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung wurden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt.

Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der

Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten vorgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage ermittelt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Vorgaben der Vorversicherer. Für zu erwartende Gewinnanteilszahlungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Anteile der Retrozessionäre werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Alterszeitansprüchen der Beschäftigten sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegt die Differenz zwischen dem Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungs-/Abführungssperre.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Neben einem angemessenen Fluktuationstrend werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % sowie ein Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 1,5 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2021 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2021 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2021 prognostiziert. Er beträgt 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst.

Für die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2021 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages kein ausschüttungsgesperrter Betrag ermittelt und einbehalten. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2021 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2021 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines im Zuge der Krise reduzierten Gehaltstrends von 1,67 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2021 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 0,40 % (Vorjahr 0,54 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
in Tsd. EUR							
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	246	0	9	0	0	- 111	144
Summe A.	246	0	9	0	0	- 111	144
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	38.565	0	20.709	- 16.076	201	- 54	43.346
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97.307	521	12.619	- 23.661	5	- 131	86.660
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	14.916	0	1.380	- 300	0	0	15.996
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.105	0	0	- 1.057	0	0	2.048
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	0	0	- 1.000	0	0	0
Summe B.II.	154.893	521	34.708	- 42.094	207	- 185	148.049
Insgesamt	155.169	521	34.717	- 42.094	207	- 296	148.223

Anteile an verbundenen Unternehmen

Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Anteil am Kapital: 100 %

Eigenkapital Geschäftsjahr 2021: 6.391.711 EUR

Ergebnis: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV

in Tsd. EUR

	Bilanzwerte 2021	Zeitwerte 2021	Bilanzwerte 2020	Zeitwerte 2020	Bilanzierung zu
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	27.161	30	36.353	Anschaffungskosten/ Nennwert
Summe B. I.	30	27.161	30	36.353	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	43.346	45.007	38.565	38.704	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	86.660	87.460	97.307	99.328	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	15.996	16.040	14.916	15.216	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.048	2.062	3.105	3.128	Anschaffungskosten
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	1.000	1.003	Nennwert
Summe B.II.	148.049	150.569	154.893	157.380	
Insgesamt	148.079	177.730	154.923	193.733	

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen wurde nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgte grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile wurden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für wie Anlagevermögen bilanzierte Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für wie Anlagevermögen bilanzierte Rentenfonds zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Wert der jeweiligen Aktien-, Renten und gemischten Fonds gingen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die beizulegenden Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen wurden auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2021 ermittelt.

Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB	Buchwert 31.12.2021	Marktwert 31.12.2021
in Tsd. EUR		
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.162	7.119
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.013	13.842
Sonstige Ausleihungen	5.771	5.713

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Das aus Fonds bestehende und strategisch chancenorientiert aufgesetzte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Auch Teile der Inhaberschuldverschreibungen dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Im Geschäftsjahr wurden hierdurch unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips gemäß § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von insgesamt 215 Tsd. EUR vermieden.

Die Delvag Versicherungs-AG bilanziert Namenspapiere nach § 341b Abs. 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr unterlassene Abschreibungen in Höhe von 58 Tsd. EUR.

Die Delvag Versicherungs-AG geht basierend auf einer beabsichtigten Halte-dauer bis zur Endfälligkeit und auf Basis von Markteinschätzungen für festver-zinsliche Wertpapiere davon aus, dass der Wertrückgang nur von vorüberge-hender Dauer ist. Eine Abschreibung wegen dauernder Wertminderung wurde aus diesem Grund nicht vorgenommen.

Investmentvermögen

Die Delvag Versicherungs-AG hält keine Anteile von mehr als 10 % an Sonder-vermögen im Sinne des § 1 Absatz 10 des Kapitalanlagegesetzbuches.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 961 Tsd. EUR (Vorjahr: 827 Tsd. EUR) betrifft mit 608 Tsd. EUR (Vorjahr: 676 Tsd. EUR) zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaber-schuldverschreibungen sowie Sonstigen Ausleihungen resultieren. Zum ande-ren sind darin Ausgaben in Höhe von 353 Tsd. EUR (Vorjahr: 151 Tsd. EUR) enthalten, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Delvag Versicherungs-AG betrug per 31.12.2021 unverändert 25.000 Tsd. EUR und ist in 25.000 Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage betrug zum 31.12.2021 unverändert 1.000 Tsd. EUR.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen (brutto) in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	74.874.371	73.896.132
Transportversicherung	22.182.031	20.395.024
Übrige Versicherungszweige	13.564.667	14.015.356
Summe	110.621.069	108.306.512
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	26.373.069	24.986.363
Feuer- und Sachversicherung	15.113.848	18.762.909
davon: Feuerversicherung	6.696.233	8.962.645
Technische Versicherungen	4.992.442	6.055.153
Sturmversicherung	512.809	679.044
Übrige Sachversicherung	2.912.364	3.066.067
Kraftfahrtversicherung	7.925.286	8.828.695
Transportversicherung	6.021.683	5.219.820
Lebensversicherung	2.899.429	3.122.935
Übrige Versicherungszweige	7.644.385	8.149.294
Summe	65.977.701	69.070.016
Gesamtgeschäft	176.598.771	177.376.528

Beitragsüberträge (brutto) in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6.192.039	5.312.819
Transportversicherung	533.788	626.262
Übrige Versicherungszweige	30.036	20.763
Summe	6.755.863	5.959.844
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	1.152.274	1.694.739
Transportversicherung	29.696	90.586
Feuer- und Sachversicherung	0	222.524
davon: Feuerversicherung	0	203.514
Technische Versicherungen	0	2.684
Sturmversicherung	0	0
Übrige Sachversicherung	0	16.326
Übrige Versicherungszweige	81.340	18.781
Summe	1.263.311	2.026.631
Gesamtgeschäft	8.019.174	7.986.475

Deckungsrückstellung (brutto) in EUR	2021	2020
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	2.769.116	3.122.935
Übrige Versicherungszweige	0	0
Gesamtgeschäft	2.769.116	3.122.935
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) in EUR		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	63.102.332	65.498.813
Transportversicherung	19.891.159	19.011.895
Übrige Versicherungszweige	12.837.837	13.619.263
Summe	95.831.328	98.129.971
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	14.684.037	18.013.287
davon: Feuerversicherung	6.350.033	8.404.300
Technische Versicherungen	4.987.331	6.052.469
Sturmversicherung	512.809	678.777
Übrige Sachversicherung	2.833.864	2.877.741
Luftfahrtversicherung	14.598.093	15.669.164
Kraftfahrtversicherung	7.925.286	8.825.933
Transportversicherung	3.189.049	4.633.229
Lebensversicherung	130.313	0
Übrige Versicherungszweige	7.513.424	7.307.521
Summe	48.040.203	54.449.134
Gesamtgeschäft	143.871.531	152.579.105

Von der für das selbst abgeschlossene Geschäft gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 567 Tsd. EUR abzusetzen. Die Rückstellung für Renten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrug zum 31. Dezember 2021 brutto 1.047 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.095 Tsd. EUR). Im übernommenen Geschäft wies die entsprechende Rückstellung einen Wert in Höhe von brutto 246 Tsd. EUR (Vorjahr: 220 Tsd. EUR) aus. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (brutto) in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	239.685	183.367
Übrige Versicherungszweige	466.394	375.329
Summe	706.079	558.696
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	946.422	0
Feuer- und Sachversicherung	0	497
davon: Feuerversicherung	0	230
Technische Versicherungen	0	0
Sturmversicherung	0	267
Übrige Sachversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	0	1.050
Übrige Versicherungszweige	0	312
Summe	946.422	1.859
Gesamtgeschäft	1.652.501	560.555

Schwankungsrückstellung in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	5.580.000	3.084.500
Transportversicherung	1.517.400	573.500
Übrige Versicherungszweige	230.400	0
Summe	7.327.800	3.658.000
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	9.676.280	7.622.460
Transportversicherung	2.806.000	499.100
Feuer- und Sachversicherung	430.100	526.600
davon: Feuerversicherung	346.200	354.600
Technische Versicherungen	5.400	0
Sturmversicherung	0	0
Übrige Sachversicherung	78.500	172.000
Übrige Versicherungszweige	49.620	822.680
Summe	12.962.000	9.470.840
Gesamtgeschäft	20.289.800	13.128.840

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Sämtliche Versicherungszweige	0	0
Summe	0	0
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Kraftfahrtversicherung	0	1.712
Transportversicherung	-3.062	-3.095
Übrige Versicherungszweige	-289	0
Summe	-3.350	-1.383
Gesamtgeschäft	-3.350	-1.383

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen für Beschäftigte. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2021 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2021 18.309 Tsd. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2021 bei 22.075 Tsd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2021 wird mit 38.713 Tsd. EUR angesetzt.

Mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbeurteilung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von 3.785 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.178 Tsd. EUR) wurden Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 1.766 Tsd. EUR (Vorjahr: 687 Tsd. EUR Aufwendungen) verrechnet.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.820 Tsd. EUR.

Sonstige Rückstellungen

in EUR	2021	2020
Personal		
Mitarbeiterbeteiligung	2.454.147	656.256
Altersteilzeit	438.648	855.024
Jubiläen	144.298	147.507
Gleitzeitüberhang	134.479	94.508
Urlaub	113.783	37.640
Sonstige Personalarückstellungen	92.497	820.259
Ausstehende Rechnungen	1.785.170	129.640
Prüfungs- und Abschlusskosten	355.559	342.159
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	281.185	0
Aufsichtsratsvergütung	27.500	32.500
Berufsgenossenschaft	20.350	25.981
Übrige Rückstellungen	216.641	160.790
Insgesamt	6.064.258	3.302.264

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 1.281 Tsd. EUR werden mit dem Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 842 Tsd. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen ebenfalls bei 842 Tsd. EUR. Die Aufwendungen aus Aufzinsung der Rückstellung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 6 Tsd. EUR.

Bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 144 Tsd. EUR beträgt der Rechnungszins 1,26 % (Vorjahr: 1,58 %).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beiträge

Bruttobeiträge in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	20.786.988	18.679.045
Transportversicherung	18.052.883	19.482.771
Sonstige Schadenversicherung	8.499.020	11.655.562
Übrige Versicherungszweige	1.808.664	1.815.633
Summe	49.147.556	51.633.011
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	16.286.026	12.277.668
Feuer- und Sachversicherung	3.947.169	5.097.967
davon: Feuerversicherung	1.406.123	2.102.675
Extended Coverage Versicherung	951.669	-747
Technische Versicherungen	866.430	1.814.572
Übrige Sachversicherung	722.946	1.181.467
Transportversicherung	3.878.462	3.395.486
Krankenversicherung	1.148.805	0
Lebensversicherung	695.029	223.048
Kraftfahrtversicherung	277.726	89.196
Übrige Versicherungszweige	4.974.732	1.149.603
Summe	31.207.948	22.232.969
Gesamtgeschäft	80.355.505	73.865.979

Bruttobeiträge nach Herkunft in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aus dem Inland	32.461.954	36.724.561
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	9.392.202	10.256.181
aus Drittländern	7.293.400	4.652.269
Summe	49.147.556	51.633.011
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
aus dem Inland	5.577.221	-1.324.497
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	3.536.860	4.328.263
aus Drittländern	22.093.867	19.229.203
Summe	31.207.948	22.232.969
Gesamtgeschäft	80.355.505	73.865.979

Verdiente Bruttobeiträge in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	20.165.078	19.892.339
Transportversicherung	18.156.943	19.518.877
Sonstige Schadenversicherung	8.493.082	11.660.653
Übrige Versicherungszweige	1.805.874	1.816.689
Summe	48.620.977	52.888.558
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	16.924.070	12.552.901
Feuer- und Sachversicherung	4.169.786	6.149.375
davon: Feuerversicherung	1.609.637	2.143.852
Extended Coverage Versicherung	967.996	-2.968
Technische Versicherungen	869.207	2.555.998
Übrige Sachversicherung	722.946	1.452.493
Transportversicherung	3.944.455	3.385.863
Krankenversicherung	1.148.805	0
Lebensversicherung	695.029	223.048
Kraftfahrtversicherung	277.726	102.741
Übrige Versicherungszweige	4.912.172	1.212.964
Summe	32.072.043	23.626.893
Gesamtgeschäft	80.693.021	76.515.452

Verdiente Nettobeiträge in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	4.772.811	4.451.667
Transportversicherung	16.966.185	18.111.936
Sonstige Schadenversicherung	7.340.093	10.078.758
Übrige Versicherungszweige	771.076	571.035
Summe	29.850.167	33.213.397
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6.246.783	5.815.957
Feuer- und Sachversicherung	1.273.383	5.915.157
davon: Feuerversicherung	642.703	1.992.652
Extended Coverage Versicherung	983.066	-42.535
Technische Versicherungen	-238.767	2.361.182
Übrige Sachversicherung	-113.619	1.603.858
Transportversicherung	3.415.144	3.243.849
Krankenversicherung	1.133.407	0
Lebensversicherung	677.172	231.007
Kraftfahrtversicherung	-253.706	202.316
Übrige Versicherungszweige	3.696.911	459.740
Summe	16.189.093	15.868.026
Gesamtgeschäft	46.039.259	49.081.423

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	9.809.003	11.625.446
Sonstige Schadenversicherung	7.437.657	10.553.276
Luftfahrtversicherung	3.510.001	4.579.193
Übrige Versicherungszweige	18.940	514.935
Insgesamt	20.775.601	27.272.850
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	5.829.370	1.031.667
Transportversicherung	2.525.925	3.944.548
Feuer- und Sachversicherung	2.408.060	3.583.698
davon: Feuerversicherung	809.528	994.064
Extended Coverage Versicherung	1.043.264	- 236.649
Technische Versicherungen	332.951	1.792.532
Übrige Sachversicherung	222.317	1.033.751
Krankenversicherung	961.594	0
Lebensversicherung	803.454	374.583
Kraftfahrtversicherung	613.337	877.005
Übrige Versicherungszweige	1.368.406	- 2.623.732
Summe	14.510.146	7.187.769
Gesamtgeschäft	35.285.748	34.460.619

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags- rückerstattung für eigene Rechnung

Die Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.112 Tsd. EUR (Vorjahr: Ertrag 557 Tsd. EUR) und betreffen die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie die vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in EUR	2021	2020
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	4.951.195	5.862.379
Luftfahrtversicherung	2.690.836	2.613.645
Sonstige Schadenversicherung	2.240.229	2.714.660
Übrige Versicherungszweige	610.397	581.874
Summe	10.492.656	11.772.558
davon:		
- Verwaltungsaufwendungen	5.496.758	6.618.657
- Abschlussaufwendungen	4.995.898	5.153.901
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	2.142.525	3.108.836
davon: Feuerversicherung	697.930	1.097.282
Technische Versicherungen	612.890	1.130.569
Extended Coverage	308.979	24.733
Übrige Sachversicherung	522.726	856.252
Transportversicherung	1.119.975	1.457.369
Luftfahrtversicherung	897.373	935.842
Krankenversicherung	536.052	0
Kraftfahrtversicherung	315.979	- 128.295
Lebensversicherung	257.178	80.597
Übrige Versicherungszweige	1.822.823	329.325
Summe	7.091.906	5.783.674
davon:		
- Verwaltungsaufwendungen	3.684.878	2.933.702
- Abschlussaufwendungen	3.407.028	2.849.971
Gesamtgeschäft	17.584.562	17.556.232

Rückversicherungssaldo

in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	- 9.315.204	- 7.929.205
Sonstige Schadenversicherung	- 1.327.064	527.919
Transportversicherung	- 946.676	- 1.668.995
Übrige Versicherungszweige	- 907.688	- 276.784
Summe	- 12.496.630	- 9.347.065
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	- 4.638.741	- 7.433.386
Feuer- und Sachversicherung	3.832.049	- 234.216
davon: Feuerversicherung	530.572	- 151.199
Extended Coverage	159.889	- 39.567
Technische Versicherungen	1.502.926	- 194.815
Übrige Sachversicherung	1.638.662	151.365
Transportversicherung	2.223.467	- 126.647
Kraftfahrtversicherung	1.903.250	99.574
Krankenversicherung	- 14.993	0
Lebensversicherung	- 17.300	7.958
Übrige Versicherungszweige	- 1.405.848	- 3.042.721
Summe	1.881.886	- 10.729.438
Gesamtgeschäft	- 10.614.745	- 20.076.503

* Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; negativer Betrag = Aufwand

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in EUR	2021	2020
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	2.291.739	5.318.158
Transportversicherung	1.115.127	348.716
Sonstige Schadenversicherung	- 2.512.603	- 1.079.364
Übrige Versicherungszweige	- 363.824	- 237.015
Summe	530.439	4.350.496
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	3.546.276	735.563
davon: Feuerversicherung	639.383	- 563.590
Extended Coverage Versicherung	- 224.359	458.382
Technische Versicherungen	1.421.180	- 561.983
Übrige Sachversicherung	1.710.072	1.402.754
Luftfahrtversicherung	1.601.451	1.726.772
Kraftfahrtversicherung	1.259.622	742.809
Transportversicherung	215.089	- 149.674
Lebensversicherung	76.791	- 83.190
Krankenversicherung	- 363.834	0
Übrige Versicherungszweige	1.088.990	1.193.560
Summe	7.424.384	4.165.839
Gesamtgeschäft	7.954.823	8.516.335

Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen mit einer Gesamthöhe von 11.177 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.640 Tsd. EUR) handelt es sich mit 7.989 Tsd. EUR überwiegend um Erträge aus Dienstleistungen.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen (gesamt: 14.364 Tsd. EUR) sind als wesentliche Posten neben den Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von 7.159 Tsd. EUR, Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.758 Tsd. EUR sowie Zuführungen zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von 3.016 Tsd. EUR enthalten.

In den sonstigen Aufwendungen wurden im Vorjahr sonstige Erträge saldiert. Das Vorjahr wurde daher entsprechend angepasst.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 4.271 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.586 Tsd. EUR) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

	2021	2020
Luftfahrtversicherung	5.797	5.919
Transportversicherung	1.796	1.753
Übrige Versicherungszweige	701	582
Insgesamt	8.294	8.254

Sonstige Angaben

Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 623 geführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Delvag Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Deutsche Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 5.882 Tsd. USD (Vorjahr: 4.242 Tsd. USD) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert beträgt 5.183 Tsd. EUR. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar wurden im Unterschied zum Vorjahr Drohverlustrückstellungen in Höhe von 281 Tsd. EUR gebildet.

Honorare des Abschlussprüfers

Bei den Abschlussprüfungshonoraren in Höhe von 210 Tsd. EUR (Vorjahr: 189 Tsd. EUR) handelt es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind am Ende des Anhangs angegeben.

Der auf die Tätigkeit für die Delvag Versicherungs-AG entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 betrug 291 Tsd. EUR (Vorjahr 479 Tsd. EUR).

Die laufenden Zahlungen und sonstigen Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 234 Tsd. EUR (Vorjahr: 257 Tsd. EUR).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und Ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR). Diese Beträge sind in den Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr 30 Tsd. EUR. Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates gab es keine Vergütungen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates gewährt.

Beschäftigte

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 133 fest angestellte Beschäftigte für die Delvag Versicherungs-AG tätig (Vorjahr: 135). Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Beschäftigten auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte das Unternehmen 2021 drei Auszubildende (Vorjahr: drei).

**Provisionen und sonstige Bezüge der
Versicherungsvertreter,
Personalaufwendungen**

in EUR	2021	2020
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	-	-
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
Löhne und Gehälter	9.217.010	10.922.968
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.621.459	1.720.281
Aufwendungen für die Altersversorgung	905.566	375.169
Insgesamt	11.744.035	13.018.418

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind bei unserer Gesellschaft keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Die Delvag Versicherungs-AG erwartet aus heutiger Sicht insgesamt keine materiellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis durch die Folgen des Ukraine-Krieges. Je stärkere Sanktionen beschlossen werden und der Luftverkehr eingeschränkt wird, desto stärker könnte auch die Delvag Versicherungs-AG betroffen sein.

Köln, den 25. Februar 2022

Delvag Versicherungs-AG

Der Vorstand

Lorenz Hanelt

Roland Kern

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EUAPrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben

unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

- ***Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft***

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) umfasst sowohl das selbst abgeschlossene als auch das übernommene Versicherungsgeschäft. Sie beinhaltet die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Im übernommenen Geschäft folgt der Vorstand der Gesellschaft der Aufgabe der Zedenten und ergänzt diese mit Zuschlägen, soweit die aufgegebenen Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichend sind.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle wird je Geschäftsbereich (Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung) überwiegend auf der Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versiche-

rungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen:

Unsere Prüfung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss auseinandergesetzt. Dabei haben wir die in diesen Prozessen implementierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die den Bilanzierungsvorgaben entsprechende Bewertung sicherstellen, getestet.
- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntere Versicherungsfälle verwendeten (versicherungsmathematischen) Verfahren und Methoden danach beurteilt, ob sie eine Bewertung nach § 341g HGB sicherstellen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar abgeleitet wurden.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage vor allem untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt, haben wir stichprobenartig eigene Schadenprojektionen auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir jeweils mit der gebildeten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.
- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht hat, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und haben so die Angemessenheit der Schätzungen der Vergangenheit ("Soll-Ist-Vergleich") gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir die ausreichende Bemessung der bilanzierten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.
- Des Weiteren haben wir die vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde ge-

legten Parameter (insbesondere Schadenanzahl und durchschnittliche Schadenhöhen) sowie die Annahmen zur Stärkung der von den Zedenten aufgegebenen Rückstellungsbeträge im übernommenen Versicherungsgeschäft für die Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle nachvollzogen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Versicherungstechnische Rückstellungen" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt des Anhangs "Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen".

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- die Kennzahlen der Delvag Versicherungs-AG außerhalb der Rechnungslegung
- den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG.

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung

gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prü-

fungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratsitzung am 29. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Mai 2021 beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Sonderprüfungen zu Kapitalmaßnahmen und
- Beratung zum Umsatzsteuer-Deklarationsprozesses.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 31. März 2022

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Horstkötter
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, sich in Sitzungen und Besprechungen mit dem Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle zu informieren und die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Die Auswirkungen der Corona-Krise und die sich hieraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten und -optionen wurden auch in 2021 besprochen. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2021 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, insbesondere dessen Schwerpunktthemen, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Ebenso wurden der Status des Compliance Systems, Solvency II sowie die IT-Strategie der Delvag Versicherungs-AG begutachtet. Ausführlich wurde zu den übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe sowie zum Thema Nachhaltigkeit berichtet und intensiv diskutiert.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 fanden am 29. April (214. und 215. (konstituierende) Sitzung) und am 9. Dezember (216. Sitzung) statt. Eine schriftliche Beschlussfassung des Aufsichtsrats hat im Oktober stattgefunden. Offen zu legende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In seiner 214. Sitzung am 29. April hat der Aufsichtsrat einstimmig die Bestellung von Lorenz Hanelt als Mitglied des Vorstands vom 1. November 2021 bis zum 30. April 2023 verlängert. Ebenso einstimmig hat der Aufsichtsrat die Verlängerung seines Anstellungsvertrags beschlossen.

Im Nachgang zur 214. Aufsichtsratssitzung fand am 29. April auch die ordentliche Hauptversammlung statt, mit deren Ablauf die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder endete. In dieser ordentlichen Hauptversammlung wurden Nina Klingspor sowie Dr. Roland Busch, Rainer Fürhaupter und Dr. Michael Pickel für eine weitere Amtszeit erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Als Nachfolger für die bereits mit Ablauf des 31.12.2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Constanze Hufenbecher sowie den aus Altersgründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehenden Bernhard Christof Fink wurden Inga Stockfleth und Christian Tillmans in den Aufsichtsrat gewählt. Die Amtszeit aller gewählten Aufsichtsratsmitglieder begann mit Ablauf der Hauptversammlung und endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 beschließt, demnach mit der Hauptversammlung im Jahre 2026.

In der anschliessenden konstituierenden 215. Aufsichtsratssitzung wurde Dr. Roland Busch einstimmig erneut zum Vorsitzenden und Christian Tillmans einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

An der im Oktober 2021 erfolgten schriftlichen Beschlussfassung haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen und einstimmig der Ernennung von Martin Schmatz zum Generalbevollmächtigten der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 zugestimmt. Für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2025 wurde Martin Schmatz einstimmig zum Mitglied des Vorstands der Delvag Versicherungs-AG bestellt und dem Abschluss seines Anstellungsvertrags zugestimmt. Martin Schmatz folgt Roland Kern nach, der aus persönlichen Gründen zum Ablauf seiner aktuellen Bestellung zum 30. Juni 2022 nicht mehr für eine Wiederbestellung zur Verfügung steht. Ebenso stimmte der Aufsichtsrat einstimmig der Bestellung von Martin Schmatz zum Geschäftsführer der Albatros Versicherungsdienste GmbH für den Zeitraum seiner Vorstandsbestellung bei der Delvag Versicherungs-AG als Nebentätigkeit zu.

In seiner Sitzung am 9. Dezember hat der Aufsichtsrat die Abwicklung des Anstellungsvertrags mit Roland Kern mit Ablauf des 30. Juni 2022 beschlossen. Weiterhin hat der Aufsichtsrat einstimmig die Einrichtung eines Prüfungsausschusses mit Wirkung zum 1. Januar 2022 beschlossen und ebenso einstimmig Inga Stockfleth als Vorsitzende sowie Dr. Roland Busch und Rainer Fürhaupter zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses gewählt. Einstimmig wurden Anpassungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 9. Dezember 2021 sowie die Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses mit Wirkung zum 1. Januar 2022 beschlossen.

Die vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 29. April 2021 als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss hat am 5. Mai 2022 den Prüfungsbericht in Anwesenheit der beiden den Bestätigungsvermerk unterzeichnenden Abschlussprüfer mit dem Vorstandsmitglied Finanzen eingehend erörtert. In der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Mai 2022 haben die Prüfer über ihre Prüfungsergebnisse berichtet und Fragen beantwortet. Anschließend wurde der vorgelegte Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft wurde gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 5. Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender

Christian Tillmans
Stellvertretender Vorsitzender

Nina Klingspor

Rainer Fürhaupter

Dr. Michael Pickel

Inga Stockfleth

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
ehemals Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender

Bernhard Christof Fink
Unternehmer und Unternehmensberater
Stellvertretender Vorsitzender
(bis 29.04.2021)

Christian Tillmans
Leiter HR Policies, -Digitalization & -Services LH Group
Deutsche Lufthansa AG
Stellvertretender Vorsitzender
(ab 29.04.2021)

Rainer Fürhaupter
ehemals Vorstandsmitglied
Versicherungskammer Bayern

Nina Klingspor
Mitglied des Vorstands
Allianz Deutschland AG

Dr. Michael Pickel
Vorstandsvorsitzender
E+S Rückversicherung AG

Inga Stockfleth
Leiterin Group Controlling
Lufthansa Technik AG
(ab 29.04.2021)

Vorstand

Roland Kern
Finanzen und Rechnungswesen, externes Berichtswesen, Controlling und internes Berichtswesen, Einkauf, Organisation, Personal, Unternehmensstrategie, Justitariat, Konsortiales, Datenschutz, Compliance-Funktion, Schadenbearbeitung, Kapitalanlagen, IT, Versicherungsmathematische Funktion, unabhängige Risikocontrolling-Funktion und Risikomanagement

Lorenz Hanelt
Luftfahrt-, Transport-, Sach- und Rückversicherung, Interne Revision, Kapitalanlagen-Controlling, Marketing und Kommunikation

Delvag Versicherungs-AG
Venloer Str. 151-153
50672 Köln, Deutschland
Tel. +49 221 8292-001
Fax +49 221 8292-250
zentrale@delvag.de
www.delvag.de

